



**B-GRÜN  
ZWISCHENFRUCHT- UND  
GREENINGMISCHUNGEN**

## ZF Standard

Mit der ZF Standard wird eine schnelle Begrünung nach der Ernte erreicht. Die Mischung kann in Getreide und Maisfruchtfolgen eingesetzt werden.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Ölrettich	Anna / Iris / Romesa	56 %	42 %
Weißer Senf	Bardena / Rota	44 %	58 %

Aussaatstärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaattechnik	Unkrautunterdrückung
20 kg/ha	Mitte August bis Anfang September	Preiswerte Sorten	ja	nein	nein	nein	Grubber	Streuer oder Drilltechnik	zügig

## B-GRÜN Universal

Für eine schnelle und einfache Begrünung kann die B-GRÜN Universal nach Getreide eingesetzt werden. Diese Mischung zeichnet sich durch besonders hochwertige Sorten aus.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Öllein	Lola	5 %	27 %
Ölrettich	Rego	35 %	57 %
Senf	Seco / Semper	55 %	14 %
Sonnenblumen	Peredovik	5 %	2 %

Aussaatstärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaattechnik	Unkrautunterdrückung
20 kg/ha	Mitte August bis Anfang September	Topp - Zwischenfruchtsorten	ja	nein	nein	nein	Grubber	Streuer oder Drilltechnik	zügig

## B-GRÜN Mais

Durch die B-GRÜN Mais findet eine schnelle Begrünung der Fläche statt. Die Mischung ist teilweise winterhart. In der Mischung ergänzen sich flach- und tiefwurzelnde Arten optimal, so dass der Boden intensiv durchwurzelt wird. Ölrettich, Rauhafer und Rübsen bringen der B-GRÜN Mais eine gute Eignung auch für spätere Saattermine.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Ölrettich	Rego	11 %	10 %
Phacelia	Stala	11 %	24 %
Rauhafer	Pratex	67 %	20 %
Winterrübsen	Buko / Perko	11 %	46 %

Aussaatstärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaattechnik	Unkrautunterdrückung
30 kg/ha	Anfang August bis Anfang September	Topp - Zwischenfruchtsorten	ja	nein	nein	teilweise	Saatbett	Drillsaat	zügig

\* Die Gewichtsanteile können auf Grund des TKGs schwanken.

\*\* Allgemeine Information. Bitte beachten Sie die aktuellen gesetzlichen Regelungen. Einsehen im Internet unter: [www.ml.niedersachsen.de](http://www.ml.niedersachsen.de)  
Aktueller Stand: März 2017, Irrtum und Auslassung vorbehalten.

## B-GRÜN Kartoffel

Die B-GRÜN Kartoffel ist eine Gesundungsmischung für den Kartoffelanbau. Die Ölrettichsorte Defender ist multiresistent. Sie reduziert Wurzelgallennematoden und Rübenzystennematoden. Damit ist diese Mischung nicht nur im Kartoffelanbau sehr gut einsetzbar, sondern auch vor Zuckerrüben bestens geeignet. Die Sommerwicke fördert den *Bacillus subtilis* im Boden, der z.B. dem Erreger des Kartoffelschorfes entgegenwirkt. Rauhafer reduziert freilebende Nematoden und wirkt zudem unkrautunterdrückend. Durch die harmonische Zusammensetzung wird der Boden durch die B-GRÜN Kartoffel intensiv durchwurzelt.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Öllein	Lola	10 %	24 %
Ölrettich	Defender	30 %	24 %
Rauhafer	Pratex	31 %	44 %
Sommerwicken	Candy	29 %	8 %

Aussaatstärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaattechnik	Unkrautunterdrückung
35 kg/ha	Anfang bis Ende August	Topp - Zwischenfruchtsorten	ja	nein	nein	nein	Saatbett	Drillsaat	zügig

## B-GRÜN Futter

Die B-GRÜN Futter eignet sich optimal zur Futternutzung im Folgejahr. Die Aussaat kann auch noch nach früh geerntetem Silomais erfolgen. Die Klee-Arten sorgen für eine Erhöhung des Proteingehaltes im Aufwuchs. Zusätzlich wird durch die Kombination von Klee und Gras eine gute Bodenstruktur gefördert.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Alexandrinerklee	Axi	29 %	10 %
Perserklee	Laser / Ligthning	11 %	32 %
Welsches Weidelgras	WZ empf. Sorten	60 %	58 %

Aussaatstärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaattechnik	Unkrautunterdrückung
40 kg/ha bei Futternutzung 30 kg/ha bei Begrünung	Anfang bis Ende September	Empfohlene Sorten Welsches Weidelgras zur Futternutzung	ja	nein	nein	ja	Saatbett	Drillsaat	gut

## B-GRÜN Raps

Für Rapsfruchtfolgen wurde die B-GRÜN Raps als Kreuzblütler freie Mischung entwickelt. Der hohe Anteil Rauhafer bewirkt eine zuverlässige Bodenbedeckung. Öllein kann den Boden tief durchwurzeln. Phacelia fördert durch eine intensive Durchwurzelung die Bodengare.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Öllein	Lola	16 %	29 %
Phacelia	Stala	4 %	25 %
Rauhafer	Pratex	80 %	46 %

Aussaatstärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaattechnik	Unkrautunterdrückung
50 kg/ha	Anfang bis Ende August	Topp - Zwischenfruchtsorten	ja	nein	nein	nein	Saatbett	Drillsaat	zügig

\* Die Gewichtsanteile können auf Grund des TKGs schwanken.

\*\* Allgemeine Information. Bitte beachten Sie die aktuellen gesetzlichen Regelungen. Einzusehen im Internet unter: [www.ml.niedersachsen.de](http://www.ml.niedersachsen.de)  
Aktueller Stand: März 2017, Irrtum und Auslassung vorbehalten.

## B-GRÜN Getreide

Die B-GRÜN Getreide sorgt für eine sehr schnelle Begrünung nach Getreide vor der nächsten Getreideaussaat. Die Mischung besitzt durch ihr zügiges Wachstum eine gute Unkrautunterdrückung. Die B-GRÜN Getreide bietet eine gute Möglichkeit, um vor der nächsten Hauptfrucht Gülle sinnvoll zu verwerten. Die Mischung sollte vor der Samenreife des Buchweizens gemulcht oder mit anderer Technik bearbeitet werden.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Buchweizen (Tataricum)		73 %	7 %
Ölrettich	Rego	6 %	39 %
Senf	Seco / Semper	21 %	54 %

Aussaaststärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaatechnik	Unkrautunterdrückung
35 kg/ha	Mitte Juli bis Anfang August. Achtung der Buchweizen kann zur Samenreife kommen.	Topp-Zwischenfruchtsorten. Das Handelssaatgut wird zusätzlich untersucht.	ja	nein	nein	nein	Grubber	Streuer oder Drilltechnik	sehr zügig

## B-GRÜN Winterhart 80%

Bei dieser Mischung handelt es sich um eine spätsaatverträgliche Zwischenfruchtmischung. Der Samenanteil winterharter Zwischenfrüchte beträgt 80 %. Somit kann diese Mischung bestens den Anforderungen in Wasserschutzgebieten gerecht werden. Die Mischung eignet sich für Getreide und Maisfruchtfolgen.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Senf	Seco / Semper	19 %	15 %
Winterraps	Fontan	31 %	53 %
Winterrübsen	Buko / Perko	50 %	32 %

Aussaaststärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaatechnik	Unkrautunterdrückung
16 kg/ha	Anfang September	Topp - Zwischenfruchtsorten	ja	nein	ja	ja	Grubber	Streuer oder Drilltechnik	gut

## B-GRÜN Winterhart 100%

Die spätsaatverträglichen B-GRÜN Winterhart besteht komplett aus winterharten Zwischenfrüchten. Dadurch wird diese Mischung bestens den Anforderungen in Wasserschutzgebieten und AL 22 gerecht. Die Mischung eignet sich für Getreide und Maisfruchtfolgen.

Art	Sorte	Gewichtsanteil*	Samenanteil*
Markstammkohl	Grüner Angeliter	3 %	54 %
Winterraps	Fontan	43 %	42 %
Winterrübsen	Buko / Perko	54 %	4 %

Aussaaststärke	Saattermin	Sorten	Ökologische Vorrangflächen**	Agrarumweltmaßnahmen**	Wasserschutz**	winterhart	Bodenbearbeitung	Aussaatechnik	Unkrautunterdrückung
16 kg/ha	Anfang bis Mitte September	Topp - Zwischenfruchtsorten	ja	AL22	ja	ja	Grubber	Streuer oder Drilltechnik	gut

\* Die Gewichtsanteile können auf Grund des TKGs schwanken.

\*\* Allgemeine Information. Bitte beachten Sie die aktuellen gesetzlichen Regelungen. Einzusehen im Internet unter: [www.ml.niedersachsen.de](http://www.ml.niedersachsen.de)  
Aktueller Stand: März 2017, Irrtum und Auslassung vorbehalten.



## Q-Gras Mais Untersaat

Durch Maisuntersaaten sind die Maisflächen nach der Maisernte über den Winter begrünt. Es erfolgt eine Nährstoffspeicherung über Winter, zusätzlich werden die Wind- und Wassererosion vermindert. Die Untersaaten tragen zu einer Verbesserung der Humusbilanz bei und fördern damit direkt die Bodenfruchtbarkeit. Zusätzlich wirken sie sich positiv auf die Befahrbarkeit der Flächen aus.

Grasuntersaaten im Mais können als ökologische Vorrangflächen verwendet werden. Hierfür sollte die hohe Aussaatstärke gewählt werden, um einen guten Bestand zu etablieren. Eingemischt werden nur hochwertige empfohlene Sorten mit dem Kammer-Siegel.



Art	Sorte	Anteil
Deutsches Weidelgras	<b>empfohlene Sorte</b>	50 %
Welsches Weidelgras	<b>WZ empfohlene Sorte</b>	50 %

Aussaatstärke ca. 10 bis 15 kg/ha, der optimale Aussaattermin ist im 6-8 Blatt Stadium des Mais.